



SWR2 Zeitwort

06.11.1492:

Kolumbus entdeckt den Tabak in Europa

Von Julia Könemann

Sendung: 06.11.2019

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2019

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autorin:

Es ist Herbst 1492. Christoph Kolumbus ist um die 40 Jahre alt. Mit seinen Männern an Bord der "Santa Maria" kommt er auf dem Atlantischen Ozean nur langsam voran. Im Bauch des Schiffes ist ja auch Proviant für mehrere Monate gebunkert, dazu schweres Geschütz zur Verteidigung – falls nötig. Komfortabel ist die Fahrt nicht. In sein Logbuch notiert Kolumbus:

Kommentar von Christoph Kolumbus:

"Die 'Santa Maria' ist ein sehr schwerfälliges Schiff, dass für Entdeckungsfahrten nicht geeignet ist“.

Autorin:

Aufgebrochen war Kolumbus schon vor zwei Monaten in Portugal. Dessen Königshaus hatte ihm den Auftrag gegeben, einen westlichen Seeweg nach Ostasien zu suchen. Bislang hatten die Europäer Gold, Seide und Gewürze auf dem Landweg von dort bezogen. Doch nun verlangten die Osmanen auf halbem Weg hohe Zölle. Und so wollte man einen Seeweg finden, um die Zölle zu umgehen. Kolumbus hatte den Weg berechnet und war überzeugt:

Kommentar von Christoph Kolumbus:

„Es ist offensichtlich, dass man mit günstigem Wind das Meer in wenigen Tagen durchqueren kann.“

Autorin:

Nach Wochen auf dem Atlantik fühlen die Männer auf See wärmere Luft und sehen Land. Kolumbus wähnt sich an den Inseln vor der Ostasiatischen Küste und landet an.

Kommentar von Christoph Kolumbus:

"Es ist die schönste Insel, die Menschenaugen jemals erblickten.“

Autorin:

...schreibt Christoph Kolumbus in sein Tagebuch. Zwei seiner Männer schickt er los, das Land zu durchforsten. Nach vier Tagen kehren sie zurück. Einer von ihnen, Luis de Torrès, erzählt Kolumbus, von den Einheimischen freundlich empfangen worden zu sein. Gold gebe es zwar keines, dafür aber Hinweise auf Gewürze. Besonders fasziniert ist Torrès aber von einem Ritual der Eingeborenen. Von: ...

Kommentar von Christoph Kolumbus:

"...Männern und Frauen, welche ein verkohltes und ausgehöhltes Stück Holz in den Händen hielten und dazu Kräuter, um diese darin zu verrauchen.“

Autorin:

So schreibt es Christoph Kolumbus am 6. November 1492 auf. Der zweite von Kolumbus ausgesandte Rodrigo de Jerez berichtet, die Insel-Bewohner halten zusammengerollte Blätter in der Hand, um sich ihren Gebräuchen gemäß „zu beräuchern“, wie er sagt. Das Kraut nennen sie „Cohiba“. Heute übrigens der Name einer der bekanntesten kubanischen Zigarren.

Christoph Kolumbus ist mit seiner Mannschaft also auf Kuba gelandet. Jerez ist vom Tabakrauchen so angetan, dass er am Ende der Expedition Tabakblätter auf die Rückreise nach Europa mitnimmt.

In Spanien angekommen wird Christoph Kolumbus gefeiert. Schließlich bringt er wichtige Erkenntnisse über zu eroberndes Land mit. Währenddessen schließt sich Rodrigo de Jerez mit seinem Tabak Zuhause ein und raucht. Seine Frau überrascht ihn aber und zeigt ihn bei der heiligen Inquisition an. Einen Pakt mit dem Teufel müsse ihr Mann geschlossen haben, weil er Rauch ausstößt. Jerez landete für zehn Jahre im Kerker.

Unbemerkt bleibt die Sache indes nicht: Jean Nicot, französischer Gesandter am portugiesischen Hof, wird auf das Tabakkraut aufmerksam und beschäftigt sich mit deren anregender Wirkung. 1560 bringt er Tabaksamen an den französischen Hof. Nicot wird übrigens Namensgeber des Nikotins.

Zunächst schnupft man am Hof den Tabak. Vor allem die französische Königin Katharina de Medici macht das Schnupfen für europäische Adelskreise populär. Beim Tabak-Schnupfen bleibt es nicht. Seefahrer bringen im 17. Jahrhundert auch Zigarren von Mittelamerika nach Europa. Der kurpfälzische Gesandte Johann Joachim Rusdorff schreibt 1627 über die neue Mode:

Kommentar von Johann Joachim Rusdorff:

"Wüste Menschen pflegen den Rauch von einer Pflanze mit unglaublicher Begierde einzuschlürfen."

Autorin:

Nun wird auch für die unteren Schichten das Rauchen erschwinglich.

Mitarbeiterinnen in Tabakfabriken kommen nämlich 1850 auf die Idee, Reste des Tabaks in Papier einzuwickeln und zu rauchen. Die Zigarette ist erfunden. 400 Jahre nach Christoph Kolumbus' Entdeckung des Tabaks auf Kuba am 6. November 1492.